

MAGIE

ZAUBER

WUNDER

<p>Und wieder ist da Weihnachten. Ein Fest voller MAGIE. Wir feiern die Geburt - eines Kindes.</p>	
<p>MAGIE – das ist Zauber, Liebe , LebensFreude. MAGIE – etwas ganz besonderes, faszinierendes, ein Wunder, einfach unerklärlich. Die Magie der Weihnacht – Ein Kind ist geboren.</p>	
<p>Dies schutzlose kleine Geschöpf verändert die Welt. Kraft, Freude, Urvertrauen, bedingungslose Liebe lebt es. Das Kind.</p>	
<p>Unglaublich, unfassbar, magisch – der Verstand kann es nicht fassen. Mit einem Blick in KinderAugen wird diese MAGIE sichtbar. Im Kind.</p>	
<p>Willst du Vollkommenheit – so schaue auf ein Kind. Willst du Vollkommenheit – so blick in den Spiegel – entdecke das göttliche Kind in DIR. Die MAGIE der Weihe-Nacht: Dem göttlichen Kind Raum geben. In DIR.</p>	
<p>So wünsch ich uns allen ganz viel MAGIE fürs NEUE Jahr ,</p>	<p>friedvolle Momente und VIEL lebendig Buntens, Veränderung dort wo sie hingehört.</p>

WEIHE-NACHT

Ihr Lieben da draußen in der Welt!

Adventstage sind vorbei, Vorbereitungen getroffen.
Hilfreich in diesen Tagen unzählige Rituale-
Adventstage als **Wegbereiter** zum Ankommen.

Weihnachten-hinräumen

Lebensbaum – geschmückt mit Licht und Leben

Weihnachtessen – laben und schmausen

Grüße – an Menschen in nah und fern

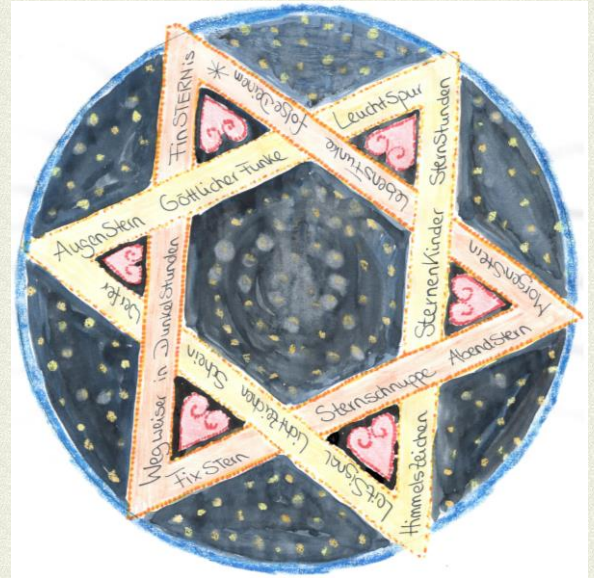
Lieder – berührende Melodien die in uns klingen

Geschenke – Wünsche **erspüren**

Leben teilen – vertraue dir dies Buch, diese Musik, diesen Text an

Krippe gestalten – der Weg zur Geburt

Ein **JA um Tor und Tür zu öffnen**, WEIT und voller Neugier
diese Energie zu erwarten, JA- einzuladen, JA zu entfalten, JA für das
LEBEN, die LIEBE!



Die Adventstage – betriebsam – voller Arbeit – Ruhemomente rar – im Wald, auf der Matte, vor den brennenden Kerzen – Gänge in die Dunkelheit, hinaus über Felder – Rückzug - vom Außen ins Innen - Wintersonnwende längste Nacht -noch 2-3 Tage bis das Licht sich stabilisiert. Die Welt hält den Atem an, steht still, zumindest in seinen Lichtenergien. Nun ist es soweit – wir feiern die Geburt des Lichtes. Geprägt vom Christentum feiern wir seit tausenden von Jahren unsere Form. Doch sind wir nicht die „Erfinder“ dieses wichtigen Lichterfestes – seine Wurzeln gehen weit weit zurück in der Geschichte der Menschheit. Alle Kulturen ehrten die Lichtkraft, spürten, ohne dies Licht geht gar nichts. Licht als der feinstofflichste Zustand von Materie. Die Wissenschaft, all die Neugierigen die da suchen, fanden was alte Weisheitslehren schon lange wussten: ALLES ist schlussendlich in seinem tiefsten Kern LICHT. Doch auch sie wussten – zum Licht gehört die Dunkelheit. Spannend, warum gerade ein Kind, so hilflos, so klein, der Lichtträger sein soll.

Angelus Sirius schrieb:

„Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir:

Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.

Und wäre Christus tausendmal geboren – und nicht in dir –

Du wärest ewiglich verloren.“

Dies Neugeborene lässt uns erinnern – die Welt ist heil – voller Liebe – voller Vertrauen – alles ist bereits DA – innen drin. Wer Kinder hat, bzw. sich auf Kinder einlässt, der entdeckt in ihnen dieses Licht, das noch so frei leuchtet, erhellend ist. Strahlend. Neugeborene bringen den Himmel mit. Als wüssten sie noch, woher sie kommen und was ihnen gegeben ist. Der Himmelsglanz scheint in ihren Augen, in ihren offenen Gesichtern, in ihrem Himmelsduft. Der Blick wird mit der Zeit verschlossener, doch der Himmel bleibt. Seine Verheißung strahlt auf, wenn es erkannt wird: Das göttliche Kind in jedem Menschen.

Ich sehe dieses **Licht in den Augen, in den Herzen meiner Kinder** und ich danke dafür, dass ich ihre Mutter sein darf. Ich bin zu der geworden, weil es sie gibt. Mit ihnen als Lehrmeister haben wir viele Dunkelheiten durchgangen und daraus lernen dürfen, dass nach jeder Nacht ein neuer Tag kommt. Auch wenn es mitunter inmitten der Dunkelheit unvorstellbar ist.

Das **Licht** kommt **von allen Seiten** – in einer Umarmung, im Hinhören, im Seindürfen, im Ringen, Streiten um das was wirklich wichtig ist, im Leben teilen, im IchBinEinfachDA, im IchSeheDich und NehmDichWahr, im Hinstehen, im Hingeben ... Auch im Erkennen – manchmal kann ich einfach nichts tun, nichts verändern.

Mit diesen **Nächten** erleben wir sehr **magische, sehr energetische Nächte** – die **Raunächte**. Gedanken dazu im weiteren Brief. Alle Kulturen feierten und feiern auf ihre Art passend die Geburt des Lichts, die Geburt des Neuen, die Geburt des Lebens. In diesem LichtSamen ist bereits ALLES vorhanden.

Weihnachten ist immer dann für mich, wenn ich spüre: ich werde geliebt und ich darf lieben.

Weihnachten ist dann, wenn ich Veränderungen zulasse, wenn ich Zeiten der Dunkelheit, des Wachstums erkenne und pflege, mir Zeiten des Rückzugs nehme um danach frisch und verändert wieder da zu sein.

Weihnachten ist immer dann für mich, wenn ich inmitten meiner Dunkelheiten Menschen habe, die mich begleiten, und umgekehrt, die ich begleiten darf.

Weihnachten ist immer dann für mich, wenn ich auf der Suche nach dem göttlichen Licht in mir bin, es entdecke, es pflege, ihm traue, es leuchten lasse.

Immer dann, wenn ein Kind geboren wird, wenn ein Lächeln in meinen Augen für dich ist.

Denn es ist geboren die **Liebe**. Denn es ist geboren der **Friede**. Denn es ist geboren die **Gerechtigkeit**. Denn es ist geboren die **Hoffnung**. Denn es ist geboren die **Freude**. Denn es ist geboren das **Lachen**. Denn es ist geboren die **Begeisterung**. Denn es ist geboren das **Vertrauen**. Denn es ist geboten das **Feuer** des Lebens. Denn es ist geboren das **JA**. Denn es ist geboren das **Licht**.

Nun wünsche ich dir in diesen Heiligen Tagen, zwischen der Wintersonnwende und Königstag, dass in dir wachsen und reifen darf, was an unendlichen Kostbarkeiten bereits da ist, dass mit jeder neuen Erfahrung, mit jeder neuen Begegnung du diesem göttlichen Kern in dir mehr begegnest. Um dich als Die- Den-Jenigen **WAHR**-zu –nehmen, als den das Göttliche dich gedacht hat. Wertvoll, kostbar, einmalig, göttlich. Der Jahreskreis schließt sich. Ideal um noch einmal zu schauen, um mit dem Alten abzuschließen, ein wenig zu resümieren, was das Jahr Gutes oder auch Herausforderndes gebracht hat. Zeit um Ungewolltes hinter sich zu lassen, Gutes zu verstärken, neue Wege zu öffnen und auch Visionen für das neue Jahr zu entwickeln. Das alte Jahr „rund“ machen, Struktur in Vergangenes zu bringen, neue Perspektiven gewinnen um „schwanger“ mit Leben in ein neues Jahr zu gehen.

Der kleine Text von Eda J. Leshans sagt so treffend, warum dieser Gott als Kind zu uns kommen musste:

*Ein neugeborenes Baby ist wie der Anfang aller Dinge-
es ist Staunen, Hoffnung, Traum aller Möglichkeiten.*

Mit diesem freudigen Staunen, der ganzen vertrauensvollen Hoffnung und dem unendlichen Traum aller Möglichkeiten die die Geburt des Göttlichen uns schenkt, sende ich Dir all unsere guten Wünsche, Glück, Gesundheit und den Segen für das kommende Jahr, bereichernde Begegnungen, unendlich viel Lachen, Liebe und Umarmungen, Mut total Verrückendes zu tun, wage SO zu sein WIE du BIST – SO HAM, viele Lieder im Herzen, tanzende Beine, wilden freudigen leichten LebensTanz , kecke Träume und Visionen und dein JA darin, Licht in allem Tun und Sein und noch mehr Verrückt-heiten 😊

Hildegard



Funkeln

**In jedem Herzen liegt ein Edelstein verborgen.
Im Licht der Liebe beginnt er,
in den schönsten Farben zu funkeln.**

Im Adventskalender:

Licht in uns

Das Symbol der christlichen Hoffnung ist das Licht.

**Licht bedeutet nicht, dass es keine Nacht mehr gibt,
aber es bedeutet, dass die Nacht
erhellt und überwunden werden kann.**

**Ich glaube, dass wir einen Funken jenes ewigen Lichtes in uns tragen,
das im Grunde des Seins leuchten muss
und welches unsere schwachen Sinne nur von Ferne erahnen können.**

Johann Wolfgang von Goethe

Das göttliche Kind finden,

das befreit von den Allmachtsphantasien
und der Angst immer stark sein zu müssen.

Das göttliche Kind finden,

das erlöst vom Leistungsdruck
sich dauernd beweisen zu müssen.

Das göttliche Kind finden,

das heilt, was verwundet ist,
damit Verletzte heilend wirken können.

Das göttliche Kind finden,

das von der Ewigkeit erzählt,
die im Hier und Jetzt erfahrbar ist.

Das göttliche Kind finden,

in meinem Seelengrunde,
in der Tiefe eines jeden Menschen.

Pierre Stutz

Weihnachts- Bilder

Weihnachtsgeschichte = HEUTE ist euch der Heiland geboren - JETZT

Geburt Jesu = neugeborene Sonne, Licht in der Dunkelheit

Geburtsort Stall, Höhle = Erdmuttersschoss, verfallen, Auflösung fester Strukturen

Mutter Maria = weibliche Prinzip; JA; Mut, Hingabe, Demut, MUTTER, nährt, geborgen

Josef = männliche Prinzip; schützt, Klarheit, Verstand, Orientierung, Stabilität

Hirten = das offene Herz; Urinstinkte

Engel = Licht der Quelle; Leichtigkeit; Boten;

Ochs, Esel, Schafe = animalischen Aspekte; Zeichen der Ganzheit

Heiligen Drei Könige = Erkenntnis und Aufbruch in neue Zeit, folgen dem Stern

Stern = Weite, Träume, Wunder, den Himmel im Blick

Geburt = schwanger mit Neuem, alte Muster zerbrechen,

Baby = Urvertrauen, bedingungslose Liebe, Begeisterung fürs Leben, ein Wunder, Magie,

Geschenk des Himmels, staunend, spielerisch, offenes Herz

Einmalig, einzig und wertvoll, ALLES ist gut so WIE es IST

Ich wage so zu sein wie ich bin – SO HAM

UrSehnsucht spüren und leben: angenommen und wertgeschätzt

„Heute ist euch der Heiland geboren...“ Heute- Jetzt